

Verschleißpreis 1.70 Schilling
Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol
Erscheinungsort Landeck P. b. b.



Gemeindeblatt

Mit Fernsehprogramm!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK-TIROL

Erscheint jeden Samstag. Vierteljährlicher Bezugspreis S 22.-. Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, [Ruf 2147 oder 403
Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Für Verleger, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich Redakteur Georg Zobl, Landeck, Fischer Str. 7
Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15

Nr. 9

Landeck, den 26. Februar 1972

27. Jahrgang

Die Kirche als Vorläuferin unserer Raiffeisenkassen

Zu allen Zeiten hat es in jedem Ort genug Fälle gegeben, wo Bauern, Handwerker und Geschäftsleute in Geldschwierigkeiten kamen, sei es durch Hungerjahre, Krankheit, Hofkäufe oder Zukäufe, durch Kriegsnot oder Viehkrankheiten. Bis heute hat die Bitte der Allerheiligenlitanei Geltung: Vor Pest, Hunger und Krieg, erlöse und o Herr! Wie aber hätten solche Härten überwunden werden können, wenn nicht die Gemeinschaftshilfe eingesprungen wäre oder den Betroffenen von einer bestimmten Seite finanzielle Möglichkeiten geboten worden wären?

Aus der Geschichte des Mittelalters ist genügend bekanntgeworden, wie reiche Handelsleute im Stile der Fugger selbst die Tiroler Landesfürsten auszubeuten vermochten. Nicht umsonst lebt der Ausdruck „Fuggerer“ oder „fuggern“ heute noch in der Sprache unseres Landes fort. Ausländische Juden waren zu Beginn der Neuzeit für viele ein Begriff, und die Juden waren daher bis in die untersten Volksschichten hinein nicht nur aus biblischen Gründen verachtet, sondern auch wegen ihrer Wucherei gefürchtet.

Im Mittelalter galt für die Kirche das Verbot des Zinsnehmens. Für unsere ländlichen Verhältnisse bedeutete dies nicht viel, da die Landkirchen ohnehin nur magere Einkünfte besaßen. Trotzdem darf es als Segen angesehen werden, als man nach 1544 das Zinsverbot aufließ und den Geldverleih gegen Zinsen gestattete.

Die finanzielle Besserstellung der Landkirchen seit dem 16. Jh. ließ allenthalben Vermögensüberschüsse aufkommen. Eine deutliche Wandlung ist in Flirsch beispielsweise seit

etwa 1550 zu verspüren. Laufend, und in späteren Jahrzehnten und Jahrhunderten vermehrt, zeigen die hiesigen Kirchenrechnungen Geldverleihungen an Private. Vorerst kamen nur Flirscher oder Schnanner in den Genuß von kirchlichen Darlehen, während 100 Jahre später auch Leute aus den Nachbargemeinden aufscheinen. Die erprobten Grundsätze von Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit geboten es den Kirchmairn, die verliehenen Gelder sicher und gewinnbringend anzulegen. Dieselben Kriterien für die öffentliche Vermögensverwaltung finden sich heute noch in der Tiroler Gemeindeordnung; also bedeuten sie keine neue Wissenschaft sondern setzen lediglich geprüfte Tradition fort.

Die reiche Fülle „fürpfändlich“ angelegter Stiftgelder ist in den Urbaren von 1511, 1544, 1591 und 1641 zu finden. Als „Ansatz“ oder „Fürpfand“ finden sich da Äcker, Wiesen, Angermäher, einmal sogar ein „Pämbgarten“ (Obstgarten), dann „Friegärten“, vielfach auch Hof und Gut samt der dazugehörigen Stallung und Hofmarch. Sämtliche Stiftungen „an die ewigen meß zu Flürs“ aus dem Jahre 1511 und später sind durch solche Sachwerte sichergestellt worden.

Die älteste schriftliche Geldverleihung der Kirche konnte ich aus dem Jahre 1574 finden: „Item es ist zu wissen, daß der Heilig (= der Kirchenpatron, also die Kirche) dem friedlein zu schnenn geliehen 20 Gulden, und darum setzt er dem Haligen zu ainer versicherung ain Wisen... darauf zinst man von iedem Gulden III kr“. Es betrug also der Zins 5 Prozent. Vom 17. bis ins 20. Jh. erscheint aber fast durchwegs ein Zinssatz von 4 Prozent, wovon es nur selten Ausnahmen gab.

kurzinformation der heimischen bank

seit 1875

spar



Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck

st.anton

Aus Ihrem Geld wird viel mehr Geld, wenn Sie uns, das heimische Bankinstitut, für Sie arbeiten lassen wollen. Wir zeigen Ihnen den WEG ZUM ERFOLG!

Nach den Napoleonischen Kriegen wurde bei den Kirchenrechnungen mehrmals ein Zinssatz von 5 Prozent gefordert, der aber nachweisbar nur für das erste Zinsjahr eingehoben worden war. Die Höhe des Zinssatzes wurde durch das allgemeine Landrecht festgelegt und damit dem Wucher ein Riegel geschoben. Ebenfalls vermutlich aus dem Jahre 1574 (weil dieselbe Handschrift) stammt ein weiterer Eintrag: „Item es ist Zu Wißen, daß er lantz stainer als ain gerhab (Vormund) . . . und darauf hot der Halig 20 fl . . . und darauf zinst man von ainem Guldin 3 kr“. Aber auch der Kaplan Christoph Luog „Bekhent, das ich dem heiligen schuldig bin 10 fl minder dan 15 kr, und 50 fl sol ich auf Ostern erlegen, das ybrig auf Sant Margentag (Margaretentag) im 76 Jar“. Ein drittes Beispiel aus diesem 16. Jh. soll den Zinssatz bekräftigen: „Item Anna pfisterin ein Wittib des Hansß schneiders weilend zu schön . . . dem Halig schuldig bliben 2 Gulden auf Martini des 86 Jars, mitsambt 6 kr Zinß zubezahlen schuldig ist. Datum an S. Johans tag des 85 Jars“.

Als Zinstage galten fast durchwegs Martini („als der gewöhnlichen Zinszeit“) und Lichtmeß. Freilich bestanden auch begründete Abweichungen besonders bei den älteren Naturalzinsen wie etwa bei der Ablieferung von Roggen, Gerste, Hühnern oder Kitzen. Auffallend ist auch die Verwendung der zahlreichen Heiligenfeste für die Datumsangaben bis ins 19. Jh., was sich auch auf kirchenfremde Urkunden und Schriften bezieht. Im bäuerlichen Leben haben sich aber zahlreiche Kalendertage bis heute erhalten: Josef, Georgi, Markustag, Veitstag, Jakobi, Annatag, Laurentiustag, Mariä Geburt, Michaeli u. a.

Im 16. Jh. erfolgten die Abrechnungen der Kirchmaire vor „ainer Ersamen Gemain“ um die Weihnachtszeit, und die Protokolle darüber sind dürftig: „Anno Do(mini) den Hl. Sannt Stephens tag hat der ersam oßwald Permann als vordernder kirchmair S. Bartlmes Gottshauß zu Flirß aufrecht und Redlich Raittung tan in peisein Herrn Caspar ottenthaler, der Zeit Caplan zu Flirß und ainer Ersamen Nachparschaft, daselbs haben Ein nemen und auß gab gögen ainander gelögt und ist er schuldig bliben 12 gulden 21 kr. Bescheiden im 86 Jar und ist wiederumb ain ander Kirchmair verglipt (angelobt) worden . . .“.

Im 16. Jh. haben die Kirchmaire alljährlich gewechselt. Das Amt scheint nicht sehr beliebt gewesen zu sein, obwohl auch eine geringe Honorierung desselben stattfand. Im 17. Jh. finden sich mehrfach Zeugnisse, wo sich Personen „abgekauft“ haben. Frühere Abkaufsummen betrugten meist 6 Gulden, im 18. Jh. aber waren es schon 10 Gulden. Dieselbe Erscheinung zeigen auch alte Gemeinderrechnungen: für einige Gulden an die Gemeindegasse konnte man sich ohne Entschuldigung vom Dorfmeisteramt abkaufen. Ein lebendiges Beispiel über die Art eines Abkaufes vom Kirchmairamt stammt aus dem Jahre 1711: „Hat sich Dominicus Gaimb (heute Geschlechtsname Guem, in Flirsch zumindest seit 1680 durch Christian Guemb nachzuweisen) des Khirchpropst amts abgekhaufft mit 5 Gulden, welche zu einem Neien Fohnen appliciert werden sollen. Wobey sich Er Gaimb erklärt, die weiter betriftige Aufsamblung zu sothonen (diesem) Fohnen im Khirchspiel ohne weiteres Entgelt oder Uncosten Zuthuen, so daß die Gemeinschaft auch in Ansöchung (im Hinblick) dössen dabey bewenden lassen“. Hätte Gaimb nicht die unentgeltliche Ortssammlung für die weiteren Kosten der Kirchenfahne durchgeführt, so wäre ihm eine Summe von 10 Gulden gerechnet worden.

Eine überaus ausführliche Kirchenraitung fand am 23. April 1600 statt „vor dem Ehrwürdigen Geistlichen Herrn Connraden Schweizl, derzeitens des wierdigen Gappitls obern Ynthals Camerer und Pfarrherrn zu Zambs, Herrn Ambrosyon Loßherrn, Beneficiaten Zu Flirsch, dann dem Ervesten weisen Pflögsvorwaltern, Richtern und Grichtsschreibern der Herr-

schaft Landögg als Geist- und Weltlicher Oberkhaiten . . . In gegenwärtigem Beysein der Kirchmaire Thoman Mayr zu Flirsch und Hanns Pfüsterer zu Schnenn sowie der Ersamen und Erbarne Michaeln Krissimeen, verer Cristan Perchtolden, Beede im Dorf Flirsch, Petern Walser, Geörgen Telles, Casparn Weißenpach den Eltern, alle drey zu Schnenn, Marthin Grammaiser aus Nädling und Thoman Hauser auf Flirschögg, alle im Kirchspiel Flirsch“. Für die Prüfung der Jahre 1598 und 1599 ergab die Einnahmenseite:

Laut des Urbariums	96 fl 11 kr 1 fr
Hauptschulden außerhalb desselben	160 fl 1 kr
deren Jahreszinsen für 98 und 99	16 fl
aus Tax-, Stock- und Sämblgeld	37 fl 2 kr
Löstens aus Verschiedenen	16 fl 20 kr
Summa des völligen Empfangs	325 fl 34 kr 1 fr
Dagegen die Ausgaben lt. Zötlen	— 91 fl 4 kr

Von den Kirchmairn dem Gotteshaus daher zu entrichten

234 fl 30 kr 1 fr

Bis auf die offenen Rückstände der Kirchmaire wurde dieser gesamte Überschuß — soweit er es noch nicht war — wie folgt angelegt:

a) bei Weißenbach zu Schnann	22 fl
b) bei Peter Permanns Kindern (Schnan)	17 fl 15 kr
c) bei Marthin Grammaiser im Nädling	3 fl 27 kr
d) bei Anthony Grapp zu Schnann	5 fl
e) bei Oßwalden Permann zu Flirsch	9 fl 18 kr
f) bei Criatan Perchtolden zu Flirsch	8 fl
g) bei Petern Geiger an Persir	11 fl
h) bei Geörgen Tschiderer zu Flirsch	7 fl
i) bei Hannsen Symon d. Jüngeren zu Schnann	40 kr
j) bei Marthin Permann auf Persir	1 fl 25 kr
k) bei Michaeln Krissimee zu Flirsch	3 fl 19 kr
l) bei Hannsen Kolpen und Matheusen Pfüsterer zu Schnen wegen der Khue	10 fl
m) bei Hannsen Kholppen auf Persir	34 fl
n) bei Cristan Geigers Kindern zu Schnenn	10 fl 40 kr
o) bei Lorenzen Schneidern, Müller z. Flirsch	11 fl 40 kr
p) Lestens bei Jnen beeden Kirchpröbsten	64 fl 46 kr 1 fr
Zusammen also	234 fl 30 kr 1 fr

deren „yeder Gulden Per 3 Khr. verzinzt werden solle“.

So waren also im Jahre 1600 bereits rund 170 Gulden an 16 Parteien verliehen. Gewiß erscheinen uns heute die Summen der verliehenen Gelder noch äußerst niedrig. Beim damaligen Geldwert jedoch bedeutet eine Schuld von 10 fl schon eine ansehnliche Last, und nur selten konnte diese auf einmal abgezahlt werden.

Die nächste Revision größeren Umfanges erfolgte erst wieder im Jahre 1650. Hier ergaben die Gesamteinnahmen der Kirche unter Berücksichtigung mehrerer Rückzahlungen von alten Schulden den Betrag von 580 fl 30 kr 4 fr, die Gesamtausgaben 407 fl 25 kr. An „Stöllung“ (verliehenen Geldern) sind diesmal 195 fl 28 kr genannt. Eine einfache Übersicht aus späteren Jahrzehnten und Jahrhunderten zeigt folgende Darlehen:

1655:	141 fl 37 kr 3 fr	an 5 Schuldner
1660:	259 fl	an 9 Schuldner
1666:	353 fl	an 16 Schuldner
1673:	239 fl 25 kr	an 8 Schuldner
1681:	462 fl 45 kr	an 14 Schuldner
1702:	1.261 fl 30 kr 2 fr	an 23 Schuldner
1750:	2.982 fl 42 kr	an 16 Schuldner
1801:	11.425 fl	an 20 Schuldner

158: 7.814 fl O.W. an 48 Schuldner
 164: 4.697 Kronen 75 Heller an 13 Schuldner
 171: — — —

Wie die Reihe zeigt, sind bis 1848 sowohl die Anzahl der Darlehen als damit auch die Summe der geliehenen Gelder gestiegen. Dieses Jahr aber brachte die erste Erschütterung in dem althergebrachten Gefüge. Die geschmälernten Einnahmen boten nunmehr größere Vorsicht, und dies umso mehr, als die erwartenden Zeitläufe der Kirche nicht sonderlich günstig schienen.

Die weitaus größere Bedeutung kirchlicher Darlehensstätigkeit lag in der Langfristigkeit. Zwei genaue Untersuchungen können darüber aussagen:

		Es schuldeten				
693 und waren noch schuldig		1702	1711	1720	1738	1747
Anna Mayrin	70fl	+	+	+	+	+
Ambrosy Grisseemann	69fl 38kr	+	+			
Caspar Wiestners Erben	7fl 39kr	+	+	+		Verlust
Agnes Wiestnerin	50fl 48kr	+	+	+	+	
Pyronimus Ehard u. Simon Geiger mitsammen	45fl	+	+	+	+	+
Gertraud Yehlin	20fl 36kr	+				
Sebastian Grisseemann	60fl 54kr	+				
Matheus Mungenasts Erb.	50fl 54kr	rückgezahlt				
Matheus Träxl	69fl 17kr	+	+			
Simon Staimber	80fl	+	+	+	+	+
Christoph Grisseemann	27fl 48kr	+	+	+	+	
Simon Sailler	24fl 24kr	+	+			
Zusammen 12 Schuldner		11	9	6	5	3

Es ist kaum glaublich: 3 Parteien hatten ihre gesamte Schuld nach 54 Jahren noch offen, die Schuld von Caspar Wiestners Erben wurde im Jahr 1738 abgeschrieben: „Diese Post ist bey khonftiger Raitung weillen weder Zins noch Capital zu hoffen, aufzulassen per bricht“. Nur in seltenen Fällen mußte ein solcher Verlust gebucht werden. Wohl aber wurden die Kirchmaire anlässlich der Jahresrechnung mehrmals gemahnt, für die sichere Anlage der Gelder zu sorgen. Um 1800 wurden sogar geboten, für nicht rückgezahlte Darlehen nach einer bestimmten Zeit „Neuerbriefe“ auszustellen.

Etwas unsicherer liegen die Verhältnisse bei nachfolgender Darstellung. Infolge der häufigeren Besitzwechsel zwischen 1792 und 1828 sind die ursprünglichen Darlehensnehmer nur mehr schwierig zu erkennen. Aber auch hier zeigt sich, daß jahrzehntelange Schulden keine Seltenheit sind:

Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuz
 Bezirksstelle Landeck

Einladung

zum allgemeinen und kostenlosen

Erste-Hilfe-Kurs

in Landeck. Beginn: Montag, 28. Februar, 20 Uhr, im Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft

Der Kurs ist öffentlich und dauert 8 Abende. Der Kursbesuch wird nach erfolgreicher Teilnahme mit einem ordentlichen Zeugnis bestätigt.

Erste Hilfe entscheidet - Lernt helfen

Skischule Landeck-Zams

Wedelkurs 1972 vom 28.2. - 3.3. 1972

täglich von 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr

Anmeldungen und Treffpunkt Venetseilbahn Tel. 665

Es schuldeten am 10. 10. 1792	und waren noch schuldig			
	1801	1818	1828	
Kaspar Lorenz	80 fl	+	+	+
Abraham Hueter	167 fl	+		
Anton Wiestner	170 fl	+		
Paul Neuhauser	300 fl	+		
Simon Traxls Erben	387 fl	+		
Mathias Siesen	179 fl	+		
Andree Senn	613 fl	+	+	
Anna Schmidin	236 fl	+	+	+
Josef Wiestner	32 fl	+		
Martin Tscholl	100 fl	+		
Andrä Mungenast	40 fl	+	+	
Andrä Geiger	165 fl	+	+	+
Franz Ladner	194 fl	+		
Bartlämä Guem	100 fl	+		
Johann Zängerl	67 fl	+	+	+
Mathias Weißenbach	200 fl	+	+	
Anton Mungenast	317 fl	+		
Toman Perghofer	260 fl	+		
Josef Matt	125 fl	+	+	+
Johann Sieß	100 fl	+	+	
Zahl der Schuldner	20	20	9	5

Mit der zunehmenden Geldverdünnung wurden die Darlehenssummen höher und zahlreicher. Für die Kirche wurde der Geldverleih zu einer sicheren und guten Einnahme, weshalb die rückflutenden Gelder stets neu vergeben wurden.

Im Jahre 1902 wurde in Flirsch die Raiffeisenkassa gegründet. Neben wenigen Dorfgewaltigen war auch Pfarrer Martin Fuchs aktiv an der Gründung und Belebung dieser Einrichtung beteiligt.

Noch vor dem I. Weltkrieg nahm die Kirche zu Flirsch selbst die Errungenschaften der neuen Zeit in Anspruch und zeigte damit der Gemeinschaftseinrichtung echte Zustimmung. Die Errichtung der Raiffeisenkassa war vorweg deshalb notwendig geworden, weil man hier auch Geld sparen konnte und dafür selbst einen bescheidenen Zins erlangen durfte.

Im Jahr 1914 zeigt ein Vermögensausweis der Pfarre Flirsch den klaren Rückgang privater Schuldner, was als Beweis gelten darf, daß der kirchliche Geldverleih im Auslaufen stand. Am 1. Jänner 1914 standen noch 13 Private mit zusammen 4.697 kr und 75 h in der Kreide. Die Verzinsung betrug wie von alters her 4 Prozent und ergab 187 kr 92 h. Zu gleicher Zeit war das Finanzvermögen wie folgt angelegt:

1. Pfandbriefe bei der Tyrolischen Hypothekenanstalt in Innsbruck, 4 Serien mit zusammen 3.300 kr
2. in Staatsschuldverschreibungen, 4 Stück mit 4.800 kr.
3. bei Sparkassen und zwar
 - a) bei der Sparkassa Landeck mit einer Einlage von 413,48 kr. und
 - b) bei der Raiffeisenkassa Flirsch mit einer Einlage von 34 kr.
 Überall galt eine Verzinsung von 4 Prozent.

10 Jahre später war es egal, wer wem etwas schuldig geworden war: Die hohe Geldentwertung von 1922 bis zum Herbst 1923 brachte alle Darlehensgeber um die Errungenschaften und Früchte. Die zahlreichen Darlehen wurden in dieser Zeit zurückgezahlt, ihr Wert sank zuletzt fast täglich. Die Kronen-Schilling-Umwechslung im Verhältnis von 10.000 : 1 bewirkte, daß jede Schuld gleich Null wurde.

Während des I. Weltkrieges wurde alles Volk aufgerufen, mit Zeichnung von Krieganleihen, der Monarchie zum Siege zu verhelfen. Patriotische Gesinnung und angestammte Liebe zum Kaiserhaus machten es der Kirche zur Aufgabe, dem Rufe für Gott, Kaiser und Vaterland auch in einer wirkungsvollen Weise zu dienen. Insgesamt wurden 8 Krieganleihen

gezeichnet, deren Verzinsung 5,5 Prozent betrug. Da eine Rückzahlung nie erfolgte, sind hier rund 8.000 Kronen verlorengegangen. Immerhin lagen im Jahre 1921 noch 19.996 kr auf verschiedenen Kassen (einschließlich der Kriegsanleihen), die jedoch nicht mehr zu retten waren.

Die nachkriegszeitliche Geldentwertung bedeutete den Untergang 400jähriger Tradition, brachte den Verlust eines ansehnlichen Sparkapitals und die fernere Übernahme der Verleihung von Geldern ausschließlich durch die öffentlichen Kassen. Eine spätere Kapitalbildung für notwendige kirchliche Zwecke verhinderten die rasch wechselnden politischen Ereignisse und die große Unruhe auf dem Währungssektor. Die Kirchenrechnung des Jahres 1969 zeigt ein Bild biblischer Armut: Der Überschuß betrug S 338,92 obwohl dieses Jahr nicht mehr als die gewöhnlichen Ausgaben erforderte.

Noch nach dem II. Weltkrieg haben wenige geistliche Herren Teile der Landwirtschaft bewirtschaftet, aber es erging ihnen ähnlich wie den zahlreichen Gebirgsbauern unseres Bezirkes: Zuerst wurde der Viehstand dezimiert, dann die ertragreicheren Gründe an Arbeitswillige verpachtet, bis man schließlich froh sein mußte, daß sie praktisch umsonst geerntet wurden. Einige Gründe wurden an Siedler verkauft, um dem Rufe der Zeit nach sozialer Haltung mehr zu entsprechen.

Praktisch hat damit auch die Tätigkeit der Kirchmaire aufgehört. Als letzten in einer langen Reihe treuer Wächter möchte ich den vor wenigen Jahren verstorbenen Herrn Leo Mair erwähnen; mit ihm wurde eine jahrhundertealte Tradition zu Grabe getragen.

Aus Sammlungen IV

Rudolf Kathrein

Dieser „Tango“ ging uns alle an

Daß zeitgenössisches Theater beim Landecker Publikum durchaus ankommen kann, bewiesen die Schwaben mit Mrozeks „Tango“ am vergangenen Sonntag.

Es ist ein universales Stück, obgleich die nationale Bindung, angefangen von der „polnischen Ordnung“ in der Wohnung bis zur „Hochzeit“, die für den Revolutionär Artur geradezu die Inkarnation der neuen Ara darstellt, nicht zu übersehen ist. Diese verkommene Familie, von der senil-naiven Oma über den dekadenten Vater bis zur Base Ala, deren einziger Lebensinhalt in der Befriedigung physischer Reize besteht, existiert heute nicht nur in der menschlich entwurzelten Sphäre der kommunistischen Welt. Sie gedeiht auch im Westen, ob man nun für eine Ordnung nach kapitalistisch-reaktionären Maßstäben plädiert oder sich an den progressiven, aber jede individuelle Entfaltung egalisierenden Programmen des modernen Sozialismus orientiert.

Der junge Artur rebelliert gegen die herabgekommene Freiheit, gegen den Nonkonformismus dieses Lebens mit menschlichen Idealen. Er scheitert, weil glaubt, allein durch die Wiedererrichtung der Konventionen von gestern sein Ziel erreichen zu können. Er scheitert aber auch, weil der andere Vertreter der jungen Generation ihm in seinem ästhetischen Denken und Handeln nicht zu folgen vermag. Und als er schließlich erkennt, daß nur mit Macht, dem einzigen Instrument, das sich aus dem Nichts schaffen läßt, die Welt geändert werden kann, hat er nicht mehr die Kraft, sie auszuüben. Es siegt die rohe Gewalt über den Intellekt.

Dem gesamten Ensemble gebührt ein Pauschallob. Besonders Manfred Liptows Wandlung vom jugendlichen Schwärmer zum Despoten war eine Meisterleistung. Hans Heinrich Ruegg als brutaler, primitiver Ganove ließ uns ahnen, wie die Herren der Welt von morgen aussehen werden. Das sittlich entartete Elternpaar, Horst Hilde-

brand und Helga Zech, bot ebenfalls eine reife Leistung. Die langjährigen Theaterbesucher freuten sich auf das Wiedersehen mit Ella Heyn und Intendant Hellmann, die die Vertreter der älteren Generation repräsentierten und ihre opportunistische Einstellung trefflich darzustellen wußten.

Heinrich Siebald schuf ein ansprechendes Bühnenbild, das allerdings unsere Mini-Bühne fast halbierte. Mit bewunderungswürdiger Sicherheit und mit ebensolchem Eifer rückten die Darsteller während des ganzen Stückes mit Stühlen und Gegenständen, um wenigstens ein bißchen „Spiel-Raum“ zu haben.

G.Z.

Mehr Service in den Geschäften für unsere Gastarbeiter

Fast täglich lesen wir in der Tagespresse über Mißstände, die anlässlich der Unterbringung von Gastarbeitern aufgedeckt werden. Ein besonders krasses Beispiel wurde aus Salzburg bekannt. Dort hatte ein tüchtiger Wirt in seinem Gasthof mit acht Zimmern über hundert Südslawen einquartiert. An Monatsmiete kassierte er von jedem 800 Schilling. Ein lukratives Geschäft!

Aber nicht allein das Wohnproblem vergällt diesen Menschen den Aufenthalt bei uns. Durch die geänderten Lebensbedingungen und vor allem durch die Sprachschwierigkeiten kommt es im täglichen Leben der Gastarbeiter immer wieder zu Komplikationen nicht nur am Arbeitsplatz, sondern auch in ihrer Freizeit und bei den Einkäufen in den Geschäften.

So hat in Landeck kürzlich eine schwarzhaarige Jugoslawin, obwohl sie etwas Deutsch sprechen konnte, nicht das Gewünschte bekommen. Sie verlangte nämlich „Kraut für einen Kuchen“. Die Verkäuferin blickte sie entgeistert an und bot ihr dann Sauerkraut, Weiß- und Blaukrautköpfe, Salat und

Bramac-Alpen-dachsteine

sind unübertroffen in

- Wirtschaftlichkeit
- Qualität
- Schönheit

Sie werden teurer, kaufen Sie

noch zum alten Preis!

WÜRTH

- **Baumarkt**

Telefon 05442-9755

schließlich Backpulver an. Allein — es war nicht das Richtige, und auch ein kleiner Streifzug durch das Geschäft konnte das Gesuchte nicht zu Tage fördern. Hilflos lächelnd verabschiedete sich die junge Frau und hat sicher noch lange gebraucht, um ihren Einkauf zu erledigen.

In einem anderen Geschäft suchte ein etwas finster blickender Türke offensichtlich einen Einrichtungsgegenstand für seinen Haushalt. Nach längerem Disput in der „internationalen Zeichensprache“ entschied er sich schließlich für einen Aluminiumhafen, obwohl man ihm anmerkte, daß er damit nicht ganz zufrieden schien.

Solche Episoden tragen sich jeden Tag zu. Es wird nun niemand verlangen, daß jede Verkäuferin und jeder Verkäufer serbokroatisch oder gar türkisch lernen soll. Aber man könnte in jenen Geschäften, die Wert auf Gastarbeiter als Kunden legen, ein Wörterbuch zur Verfügung halten. Es sollte griffbereit zur Hand sein und würde bestimmt manchen Einkauf erleichtern. Diese Anschaffung würde außerdem bewirken, daß sich unsere Gastarbeiter nicht mehr so mißverstanden fühlen und gewiß mit Vorliebe jene Geschäfte aufsuchten, die ein solches Wörterbuch aufliegen haben.

Schließlich haben wir uns vor etwa zwei Dezennien, als der Tourismus ins Rollen kam, auch darauf eingestellt und haben uns bemüht, fremde Sprachen zu lernen, um den devisa-bringenden Ausländer zufriedenstellen zu können. Der Gastarbeiter trägt genauso zur Stärkung unserer Wirtschaft bei. Wir haben ihn ins Land geholt. Er setzt seine manuelle Arbeitskraft in jenen Bereichen der Wirtschaft ein, in denen wir nicht mehr bleiben wollen, die uns vielfach zu minder sind. Es ist zu wenig, ihm nur seinen Lohn zu zahlen und ihn schlecht unterzubringen. Als Menschen hätten wir Verpflichtungen, die darüber hinausgehen.

Kulturreferat der Stadt Landeck Tiroler Landestheater

Fräulein Julie

Ein naturalistisches Trauerspiel von August Strindberg.

6. Vorstellung im Abonnement, **am Samstag, den 4. März 1972, um 20 Uhr**, in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia, Landeck, Malserstraße 15, Tel. 541

Zwei für einen

Der moderne Verkehr braucht immer mehr Platz. Straßen müssen verbreitert oder neu angelegt werden, neue Parkplätze werden geschaffen, bestehende vergrößert. Die Notwendigkeit solcher Maßnahmen sieht jeder ein. Daß dabei die im Wege stehenden Bäume umgelegt werden, ist eine Tatsache, die zwar nicht jeder einsieht, die man aber nicht ändern kann. Tausende von Bäumen sind auf diese Weise in den letzten Jahren allein in Tirol dem „Fortschritt“ geopfert worden. Hinzu kommen noch die unzähligen, die dem Bau von neuen Häusern weichen mußten, und die altersschwachen, die aus Sicherheitsgründen entfernt wurden. Das Grün verschwindet zusehends aus unseren Städten und Ortschaften. Dabei ist es gerade der Baum, der das Haus, die Fabrik, den Siloturm, überhaupt alle Baulichkeiten und Anlagen in die Umgebung miteinbezieht und in die Landschaft erst einbindet. Darüberhinaus ist er Schattenspendender, Sauerstoffherzeuger, Vogelnistplatz und anderes mehr. Grund genug für unsere Forderung:

■ Wer aus welchem Grund immer einen Baum fällt, Sorge dafür, daß zwei junge gepflanzt werden. Zuvor aber überlege er ernsthaft, ob es wirklich notwendig ist, denn leichtfertig soll kein Baum umgehauen werden! Das gilt für jeden, auch für die Stadt- und Gemeindeverwaltungen.

■ Sagen Sie nicht, es sei kein Platz hierfür vorhanden. Es gibt genug Wegränder, Böschungen, Vorgärten, Ruheplätze, die durch einen Baum nur gewinnen würden. Und viele unschöne Bauten und Anlagen könnten durch Baumpflanzungen der Sicht wenigstens teilweise entzogen werden. Bedenken Sie: der Baum verbessert das Ortsbild ganz entscheidend!

Kuratorium Schöneres Tirol

Landkinder ans Meer

Kinder von Bauern, Land-, Forst- oder Gartenarbeitern sowie von Pensionisten aus der Landwirtschaft, die durch Angehörige tuberkulosegefährdet sind oder an chronischer Bronchitis, leichterem Asthma und dergleichen leiden bzw. sich sonst in schwacher, körperlicher Verfassung befinden, mögen *sofort* für einen vierwöchigen, völlig kostenlosen meeresklimatischen Kur-aufenthalt an der Adria gemeldet werden.

Für diese seit Jahren bestens bewährte Aktion steht ab Juni ein neues Vertragskurheim in Bibione an der Adria zur Verfügung. Anträge liegen bei den Gesundheitsämtern, Landwirtschaftskammern, bei der Landwirtschaftskrankenkasse und bei vielen Ärzten auf, werden aber auf Anforderung auch von der Land- und Forstwirtschaftlichen Sozialversicherungsanstalt und der Pensionsversicherungsanstalt der Bauern (Landes- bzw. Außenstelle Salzburg, Rainerstraße 25) zugesandt.

Hohes Alter

Am 19. Februar 1972 feierte Herr Franz Walch, wohnhaft in Landeck, Urtlweg 16, die Vollendung seines 80. Lebensjahres. Am 23. Februar feierte in Landeck, Leitenweg 10, in geistiger und körperlicher Rüstigkeit, Herr Ferdinand Trenkwaldner seinen 85. Geburtstag. Ebenfalls 85 Jahre alt wird am 25. Februar Frau Anna Platt, wohnhaft in Landeck, Innstraße 7. Am 2. März feiert Herr Alois Schmit, wohnhaft in Landeck, Lötzweg 14, die Vollendung des 90. Lebensjahres.

Unsere herzlichen Glückwünsche!

Katholisches Bildungswerk Landeck

Dr. Michael Forcher spricht am Dienstag, 29. Februar, im Pfarrsaal Landeck zu dem hochaktuellen Thema: „Jugoslawien ein Pulverfaß? (mit Farblichtbildern.)“

Die gegenwärtige Entwicklung in unserem Nachbarstaat mit seinen verschiedenen Nationalitäten wirft viele Fragen auf. Für alle politisch Interessierten ist dieser Vortrag von Bedeutung. Eintritt frei. Freiwillige Spenden zur Deckung der Unkosten erbeten.

Fernsehprogramm

27.2. - 4.3.

Sonntag, 27. Februar 1972

1. Programm

- 16.00 Lolek und Bolek
- 16.10 Daktari
- 17.00 York-Town, Stadtteil der Deutschen
- 17.25 Bei den Nganasanen
- 17.35 Children to Children
- 18.05 Briefträger Blitz
- 18.10 Zirkusdirektor Johnny Slate
- 19.00 Zeit im Bild mit Frage der Woche
- 19.30 Sport
- 20.10 Christ in der Zeit
- 20.15 Weh dem, der lügt
- 21.40 Johann Sebastian Bach
- 22.30 Zeit im Bild und Sport

2. Programm:

- 18.30 Profile
- New York Antiqua
- 19.00 Zeit im Bild mit Frage der Woche
- 19.30 Fenstergucker: Dies Österreich ist eine kleine Welt
- 20.00 Elternschule
- 20.10 Bildung — kurz — aktuell
- 20.15 Die dritte Dimension
- 22.00 Telereisen

Montag, 28. Februar 1972

1. Programm

- 18.00 Wissen aktuell
- 18.25 Briefträger Blitz
- 18.30 Österreich-Bild
- 18.55 Stan Laurel & Oliver Hardy
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Department S
- 21.05 Werbung
- 21.10 Postfach 7000
- 21.25 An den Boxen
- 22.25 Zeit im Bild — Nachtausgabe

2. Programm:

- 18.30 Was könnte ich werden?
- 19.00 Geschichte unter unseren Füßen
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 ORF heute abend
- 20.15 Unser tägliches Brot heute
- 21.05 Nachrichten nicht nach
- 22.05 Telereisen

Dienstag, 29. Februar 1972

1. Programm

- 18.00 Walter und Connie
- 18.25 Briefträger Blitz
- 18.30 Österreich-Bild mit Südtirol aktuell
- 18.55 Paradiese der Tiere
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.00 Werbung
- 20.15 Welt des Buches
- 21.00 Werbung
- 21.05 Perry Rhodan — SOS aus dem Weltall
- 22.30 Zeit im Bild

2. Programm:

- 18.30 Zu Gast bei Josef Mikl
- 19.00 Geographische Streifzüge
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Toi, toi, toi, die Welt des Aberglaubens
- 21.00 Telereisen

Mittwoch, 1. März 1972

1. Programm

- 10.00 Das ist London
- 10.30 Kraft aus Strom — elektrische Maschinen
- 11.00 Perry Rhodan — SOS aus dem Weltall
- 16.30 Der eiserne Wächter
- 17.15 Kleine Zeichenkunde
- 17.40 Antenne
- 18.00 Parlons Francais
- 18.25 Briefträger Blitz
- 18.30 Österreich-Bild
- 18.50 Belangsendung der SPÖ
- 18.55 Lieber Onkel Bill
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Sterns Stunde
- 21.00 Werbung
- 21.05 Salto mortale
- 22.05 Zeit im Bild — Nachtausgabe

2. Programm:

- 18.30 Brian Friel: The Lovers
- 19.00 Einführung in die EDV
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Julia und die Geister
- 22.25 Telereisen

Donnerstag, 2. März 1972

1. Programm

- 10.00 Was ist Evolution
- 10.30 Zu Gast bei Josef Mikl
- 11.00 Einführung in die EDV
- 11.30 Franz I. und seine Zeit
- 12.00 Brian Friel: The Lovers
- 18.00 Italia Ciao
- 18.25 Briefträger Blitz
- 18.30 Österreich-Bild
- 18.55 Sportmosaik
- 19.20 ORF heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 Das Millionenspiel
- 21.50 Werbung
- 21.55 Zeit im Bild
- 22.05 Diskussion zu „Das Millionenspiel“

2. Programm:

- 18.30 Österreich zur Zeit der Babenberger
- 19.00 Impulse
- 19.30 Zeit im Bild und Kultur
- 20.15 V.I.P.-Schaudel
- 21.00 Mit Schirm, Charme und Melone
- 21.50 Telereisen

Freitag, 3. März 1972

1. Programm

- 10.00 Kirche und Kunst
- 10.30 Österreich zur Zeit der Babenberger

- 11.00 Julia und die Geister
- 18.00 Orientierung
- 18.25 Briefträger Blitz
- 18.30 Österreich-Bild
- 18.50 Belangsendung des ÖGB
- 18.55 Der Westernheld
- 19.20 ORF heute abend
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
- 21.15 Werbung
- 21.20 Das Pressegespräch
- 22.20 Zeit im Bild
- 22.30 Gegenduell

2. Programm:

- 18.30 Emil Nolde und der Expressionismus
- 19.00 Einführung in die EDV
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Zum Wochenende unterwegs
- 20.15 Stellenangebote weiblich
- 21.50 Telereisen
- 23.05 Aktenzeichen XY — ungelöst

Samstag, 4. März 1972

1. Programm

- 15.00 Das ORF-Konzert
- 16.00 Das kleine Haus
- 16.25 Veronika
- 16.30 Optik-Baukasten
- 16.50 Unser trautes Heim
- 17.15 Sie — Er — Es
- 18.00 Wochenmagazin
- 18.25 Briefträger Blitz
- 18.30 Kultur speziell
- 18.55 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 20.15 Rudi-Carrell-Show
- 21.15 Werbung
- 21.20 Sport
- 21.50 Zeit im Bild
- 22.00 Verrat im Camp

2. Programm:

- 16.30 Der Berg der Versuchung
- 18.10 Horizonte
- 19.00 Gitarre für alle und Musiknachrichten
- 20.15 Dimensionen des menschlichen Geistes
- 21.15 Horowitz on Television
- 22.15 Telereisen

Gleichbleibende Sendungen wochentags

1. Programm

- 18.25 Gute-Nacht-Sendung
- 19.20 ORF — heute abend
- 19.24 Werbung
- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 Werbung
- 20.06 Sport
- 20.09 Werbung

2. Programm

- 19.30 Zeit im Bild
- 20.00 ORF — heute abend
- 20.06 Sport
- 20.09 Bildung — kurz — aktuell

Discothek Nußbaum

ab 26. Februar jedes Wochenende
wieder geöffnet

Gasthof Nußbaum - Landeck

Bezirkshauptmannschaft Landeck Kundmachung

Rauschbrandschutzimpfung im Jahre 1972

Um Tierverluste durch Rauschbrand auf Alpen und Weiden zu verhüten und eine Weiterverbreitung dieser Seuche zu verhindern, wird auf Grund der Verordnung des Landeshauptmannes von Tirol vom 21. Jänner 1953, Zl. IIIe — 1350/24 und des Erlasses des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 9. 2. 1972, Zl. IIIe — 59/1, für das Gebiet des Verwaltungsbezirkes Landeck angeordnet:

1. Rauschbrandgefährdete Alpen und Weiden sind für *alle über drei Monate alten Rinder — also auch Kühe* — gesperrt, es sei denn, daß diese Rinder vor dem Auftrieb nachweislich einer empfohlenen Schutzimpfung gegen Rauschbrand unterzogen worden sind (§ 1 der obzitierten Verordnung).

2. Im Jahre 1972 gelten nachstehend angeführte Alpen und Weiden im Bezirk Landeck als rauschbrandgefährdet:

Galtür:

Groß- und Kleinvermunt, Larein (Galtvieh)

Ischgl:

Fimberalpe, Pardatsch

Kaunerberg:

Gschwendwald (Interessenschaftsweide), Aifens

Kaunertal:

$\frac{2}{3}$ Birgsalpen, Langesberg

Nauders:

Bergkastel, Gamor, Nauderer Tschey,

Pieng, Valdafour, Zaderes

Pfunds:

Radurschltal

St. Anton a. A.:

$\frac{2}{3}$ Gerichtsalpen im Ferwalltal, Moostal, Arlberg

Serfaus:

Kälbermais, Komperdell

Spiss:

Zanders (Eigentum der Gem. Fließ)

Tösens:

Kälbermais

Jene Tierbesitzer, die ihre Rinder außerhalb des Verwaltungsbezirkes Landeck zur Übersommerung auf Alpen und Weiden aufreiben, können beim hiesigen Amtstierarzt erfahren, ob das betreffende Alp- oder Weidegebiet, auf dem die Übersommerung beabsichtigt wird, rauschbrandgefährdet ist oder nicht.

3. Die Impfung wird im Auftrage des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abt. IIIe, vom hiesigen **Amtstierarzt** durchgeführt. Auf die Erstellung einer Impfliste wird verzichtet, wenn nicht an die jeweilige Gemeinde eine diesbezüglich eigene Verfügung ergeht. Die Gemeinden haben jedoch Sorge zu tragen, dem Amtstierarzt einen geeigneten, mit der Materie vertrauten, ortskundigen Begleiter auf Kosten der Gemeinde, bzw. der Tierbesitzer beizustellen.

4. Die Tierbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Reisekosten, die durch **nachträglich** notwendige Impfungen entstehen, von ihnen selbst zu tragen sind.

5. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen Punkt 1 unterliegen den Strafvorschriften des Abschnittes VIII des Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R.G.B. Nr. 177 und ziehen außerdem den Verlust des Anspruchs auf Unterstützung aus öffentlichen Mitteln und der Tierseuchenkasse nach sich.

Der Bezirkshauptmann: Hofrat DDr. Walter Lunger

Stadtgemeindeamt Landeck

Termin zur Abgabe der Lohnsummensteuererklärung 1971

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß gem. § 28 Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes die Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1971 bis längstens Ende Februar 1972 abzugeben ist. Bei Nichteinhaltung des Termines wird ein Verspätungszuschlag (§ 108 der TLAO) von 10% des Steuerbetrages festgesetzt.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

Kundmachung

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufs empfiehlt es sich, auch im Jahre 1972 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von verbilligten Massenimpfungen der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Schweine bis spätestens am Montag, den 17. April 1972, im Rathaus, Zimmer Nr. 4, zu melden.

Für das Gemeindegebiet von Zams werden die Meldungen bis spätestens 25. April 1972 im Gemeindeamt entgegengenommen.

Der Bürgermeister Fraidl

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: ein Paar D. Lederhandschuhe, ein Paar D. Wollhandschuhe, eine Skibrille, eine Herren-Armbanduhr, ein Herren Fahrrad, ein D. Fahrrad, drei Schlüsselbünde, zwei Autoschlüssel, ein Ring.

Kundmachung

In letzter Zeit werden von den Steuerpflichtigen in zunehmendem Maße die mit Bescheid vorgeschriebenen Steuern und Gebühren und die im Wege der Selbstbemessung erklärten Abgaben bar bei der Stadtkasse eingezahlt. Im Sinne der erstrebten Verwaltungsvereinfachung wird gebeten, fällige Abgaben auf die bei den örtlichen Geldinstituten bestehenden Konten der Stadtgemeinde Landeck einzuzahlen oder zu überweisen.

Die angeführten Geldinstitute sind gerne bereit, beim Ausfüllen der Zahlscheine behilflich zu sein.

Kammer der Gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck WIFI-Kurse

Vortrag: Verlustquellen im Handelsbetrieb

Beginn: Dienstag, 29. Februar 1972, 19.30 Uhr

Dauer: ca. 2 Stunden

Leiter: Herbert Prean, Wien

Ort: Hotel Sonne, Landeck

Warum ist der Gewinn in vielen Betrieben zu niedrig? Welche Faktoren beeinflussen den Gewinn? - Wie macht man Fehlerquellen sichtbar? Welche Maßnahmen führen zur Ertragssteigerung?

Oberflächenbehandlung für Tischler

Beginn: Freitag, den 3. März 1972, 8 Uhr

Dauer: Freitag und Samstag, ganztägig

Beitrag: S 150.- (einschließlich Material)

Leiter: Hermann Stocker

Ort: Handelskammer Landeck

Steuersprechtag

Beginn: Donnerstag, den 9. März 1972, 9 Uhr
Ort: Handelskammer Landeck

Für die Steuererklärung 1971 wird für Einnahmen-Ausgabenrechner und Pauschalierte vom Leiter der Finanz- und steuerpolitischen Abteilung, Dr. Emanuel Markt, in der Handelskammer Landeck, ein ganztägiger Steuersprechtag abgehalten.

Arbeiterkammer Landeck**Kursprogramm im Frühjahr 1972****Landeck***Maschineschreiben für Anfänger*

Kursbeginn: 28. 2. 1972, 40 Stunden
Kurstage: Montag und Mittwoch, 19.30 Uhr
Kursgebühr: S 220,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 130,—
Kursort: Kaufmännische Berufsschule Landeck

Kosmetik

Kursbeginn: 7. 3. 1972, 8 Stunden
Kurstag: Dienstag, 19.30 Uhr
Kursgebühr: S 80,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 50,—
Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41
Kursleiterin: Dipl.-Kosmetikerin Annemarie Thurner

Nähen für Anfänger

Kursbeginn: 10. 4. 1972, 30 Stunden
Kurstage: Montag und Mittwoch, 19.30 Uhr
Kursgebühr: S 180,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 120,—
Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41
Kursleiterin: Frau Helga Kraxner

Deutsch-Sprachkurs für jugoslawische Gastarbeiter

Kursbeginn: 10. 3. 1972, 40 Stunden
Kurstag: Freitag, 19 Uhr
Kursgebühr: S 200,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 100,—

Einführung in die Lohnverrechnung

Kursbeginn: 29. 2. 1972, 16 Stunden
Kurstage: Dienstag und Donnerstag, 19 Uhr
Kursgebühr: S 140,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 100,—
Kursort: Vortragssaal der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, 1. Stock
Kursleiter: Franz Max Schagowetz

Kurs Nemackog Jezika za Jugoslovenske Radnike

Pocetak kursa 10. 3. 1972 u 19 sati. Kurs ce imati ukupno 40 sati. Vocta kursa Franz Max Schagowetz u Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41.
Ukupan kurs ce po pojedincu stajati 200 öS, a za clanove sindikata 100 öS.

Prijave i pobliza obavjestenja mozete dobiti kod Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41.

Tecaj nemskega jezika za Jugoslovenske delavce

Zacetek tecaja ob 10. 3. 1972. ob 19 h in bo trajal 40 ur. Tecaj bo drzal Franz Max Schagowetz u Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41.

Stroski tecaja znasajo 200 silingov, za clane sindikata samo 100 silingov.

Prijave sprejema in daje podrobnejše informacije Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41.

Pfunds*Maschineschreiben für Anfänger*

Kursbeginn: 6. 3. 1972, 40 Stunden
Kurstage: Montag und Mittwoch, 19 Uhr

Kursgebühr: S 220,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 130,—
Kursort: Hauptschule Pfunds

Stenographie für Anfänger

Kursbeginn: 6. 3. 1972, 40 Stunden
Kurstage: Dienstag und Donnerstag, 19 Uhr
Kursgebühr: S 220,—, für Gewerkschaftsmitgl. S 150,—
Kursort: Hauptschule Pfunds
Kursleiter: Hauptschullehrer Walter Schranz

Die April- und Maikurse werden später verlautbart. Anmeldungen und nähere Auskünfte in der Arbeiterkammer-Amtsstelle Landeck, Malser Straße 41, Tel. (05442) 458. Vor Beginn des Kurses erhalten die Kursteilnehmer eine schriftliche Verständigung. — Beschreibung der Kurse siehe Innsbruck.

Volkshochschule Landeck**Kurse im Sommersemester**

Der Französischkurs für Fortgeschrittene unter der Leitung von Frau Diplom-Sprachlehrerin Doris Kröss beginnt am Mittwoch, den 1. März 1972, 20 Uhr, in der Volksschule Landeck-Angedair. 12 Kursabende. Kursbeitrag 230.- Schilling.

Der Kurs: Zeichnen, Malen, Graphik unter der Leitung von Prof. Herbert Danler beginnt am Dienstag, den 7. März 1972, 20 Uhr, im Handarbeitssaal des Bundesrealgymnasiums. 12 Kursabende. Kursbeitrag 200.- Schilling.

Arbeitsamt Landeck

Zwei junge Studentinnen (18 und 20 Jahre) suchen fürs Wochenende eine Beschäftigung als Kindermädchen, Landeck oder nähere Umgebung.

Ab sofort sind noch folgende Stellen zur Besetzung frei:

Zahlserviererinnen und Serviererinnen, Büffethilfen, Zimmer- und Hausmädchen, Beiköchin und Küchenmädchen, Hausgehilfinnen mit Kochkenntnissen, selbständige Kräfte, Verkäuferinnen gelernt oder Praxis.

Nähere Auskünfte erteilt das Arbeitsamt Landeck, Vermittlungsabteilung, Tel. 05442/616/617.

Für einen 15-jährigen Hauptschüler wird eine Lehrstelle als Verkäufer gesucht.

Anfragen an die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck, Zimmer Nr. 132.

**Kameraklub Landeck**

Am Mittwoch, den 1. März 1972, um 20 Uhr findet unser nächster Klubabend statt.

Klublokal: Gasthof Bierkeller - Heidenberger. Thema: „Die Fotografie heute!“

Herr Emanuel Kirschner, unser Techn. Berater, zeigt uns an diesem Abend einen Querschnitt von einst und jetzt, mit fotografischen Vorlagen bekannter Autoren, die uns neue Wege zeigen, das Foto aktuell und modern zu gestalten.

Wir erlauben uns, alle Klubmitglieder gerade zu diesem techn. Vortrag herzlich einzuladen.

Eine Anregung für alle, denen Fotografieren Freude bereitet.

Stadtrodelmeisterschaft 1972

Am Samstag, den 12. Februar 1972, wurde unter dem Ehrenschutz der Bürgermeister und Vizebürgermeister von Landeck und Zams, Anton Braun, Walter Fraidl, Ing. Franz Neudeck und Josef Gstir, die diesjährige Stadtrodelmeisterschaft durchgeführt.

Trotz der geringen Schneelage verlief die Veranstaltung überaus spannend und unfallfrei. Die Rennstrecke wurde stark verkürzt und blieb auf den oberen Teil des Thialweges beschränkt, der die Teilnehmer durch keinerlei eisige Stellen gefährdete. Die schwache Beteiligung war wohl darauf zurückzuführen, daß viele glaubten, die Meisterschaft würde neuerlich abgesagt werden. Insgesamt waren 40 Rodlerinnen und Rodler am Start. Stadttrodelmeisterin wurde Margit Kleinheinz mit einer Zeit von 2,16.1. Der neue Stadttrodelmeister heißt Raggl Alois, der in 1,54.4 Minuten die Strecke bewältigte.

Hier die einzelnen Ergebnisse: Tourenrodel Herren: 1. Traxl Johann; 2. Folie Josef; 3. Huber Alfred; 4. Wilhelm Helmut; 5. Carpentari Engelbert. **Tourenrodel Damen:** 1. Thurnes Frieda; 2. Seiringer Gertrud; 3. Huber Elfi. **Sportrodel Damen:** 1. Kleinheinz Margit (Stadtmeisterin); 2. Partoll Rosmarie; 3. Pascher Grete. **Invalidenklasse:** 1. Kumpusch Edi. **Sportrodel Senioren:** 1. Kuntner Johann; 2. Thöni Josef; 3. Rangger Josef; 4. Wachs Walter; 5. Folie Karl. **Sportrodel Allgemeine Klasse:** 1. Raggl Alois; 2. Kleinheinz Reinhard; 3. Kleinheinz Josef; 4. Matt Kurt; 5. Mathoy Franz. **Juniorenklasse:** 1. Tollinger Günther; 2. Huber Alfred; 3. Witting Franz; 4. Summerauer Hermann; 5. Folie Josef. **Jugendklasse II:** 1. Ennemoser Walter; 2. Stubenböck Hubert; 3. Traxl Alois; 4. Folie Albert; 5. Böhm Walter. **Jugendklasse I:** 1. Seiringer Adolf; 2. Huber Karl; 3. Stubenböck Thomas.

Rodelrennen in Tösens

Der rührige Sportverein Tösens unter seinem Obmann Josef Draxl, führte vom 23. Jänner bis 6. Februar 1972 gleich drei Rodelrennen durch. Das bedeutendste war das Franz-Wohlgemuth-Gedächtnisrennen am 6. Februar, für das NR. Franz Regensburger und der Präsident des Tiroler Rodelverbandes, Hofrat Dr. Hermann Scheidle, den Ehrenschatz übernommen hatten. Die Rennstrecke führte von der Peerried zum Kesselgatter. Sie war in vielen Freizeitstunden vorbildlich präpariert worden und fand bei allen Rodlern ungeteilten Beifall. 25 Tiroler Vereine hatten Teilnehmer gemeldet. Insgesamt waren 85 Einsitzer und 22 Doppelsitzer am Start. Leider gab es einen Unfall. Ein Rodler mußte mit leichten Verletzungen in das Krankenhaus Zams gebracht werden.

Die Ergebnisse:

Damen, allgemeine Klasse: 1. Annemarie Raffl, SV Matrei — Tagesbestzeit der Damen; 2. Luzia Prantner, SV Innsbruck

Herren, Senioren II: 1. Franz Pirchner, SV Ötz; 2. Albert Pirchner, SV Pfunds

Herren, Klasse A: 1. Roman Schafferer, SV Steinach, Tagesbestzeit der Herren; 2. Josef Schafferer, SV Steinach

Herren, Klasse B: 1. Erich Schafferer, PSV Innsbruck; 2. Johann Raffl, SV Matrei; 3. Alois Raggl, Landeck

Herren, Klasse C: 1. Gerhard Mader, SSV Innsbruck; 2. Karl Stecher, SV Tösens

Junioren, Klasse II: 1. Othmar Peer, TV Innsbruck; 2. Kurt Tschappeller, SV Tösens; 3. Hermann Witting, SV Zams

Junioren, Klasse I: 1. Bernhard Scheiber, SV Umhausen; 2. Erich Raffl, SV Matrei; 3. Alfred Huber, Landeck

Doppelsitzer: 1. Erich Schafferer — Roman Schafferer, Steinach-Innsbruck; 2. Kleinheinz — Raggl, Landeck

Schülerskirennen in Ladis

Der Skiklub Ladis-Oberladis veranstaltete am Sonntag, den 13. Februar 1972, bei herrlichem Sonnenschein und guter Schneelage am Pardatschbichl ein Schülerskirennen in Form eines Riesentorlaufes. Das Rennen verlief überaus spannend und unfallfrei und brachte gute Ergebnisse. Den Ehrenschatz hatte Bürgermeister Senn übernommen.

Hier die Namen der Sieger in den einzelnen Klassen:

Kinder I weibl.: 1. Falkner Karin, 2. Heiseler Waltraud, 3. Schranz Monika.

Kinder I männl.: 1. Achenrainer Martin, 2. Netzer Toni, 3. Wolf Günther.

Kinder II männl.: 1. Hofer Felix

Schüler I weibl.: 1. Erhart Christl, 2. Hofer Bernadette,

3. Tschiderer Barbara.

Schüler I männl.: 1. Wolf Franz, 2. Kirschner Reinhard,

3. Röck Johannes.

Schüler II weibl.: 1. Kirschner Barbara, 2. Peer Evi,

3. Kathrein Roswitha.

Schüler II männl.: 1. Wolf Klaus, 2. Tschiderer Norbert.

Jugend I weibl.: 1. Wolf Raimund — Tagesbestzeit, 2. Hann Alois, 3. Senn Meinrad.

Jugend I weibl.: 1. Netzer Edeltraud.

Bezirksgendarmerie - Skimeisterschaft

Am 3. Februar 1972 wurde auf der Idalpe in Ischgl bei herrlichem Wetter und guten Pistenverhältnissen die heurige Bezirksgendarmerieskimeisterschaft durchgeführt. Für die Organisation zeichneten die Beamten des Gendarmeriepostens Ischgl verantwortlich. Die Veranstaltung wurde in Form eines Riesentorlaufes ausgetragen und verlief unfallfrei. Am Start waren 32 Beamte aus dem Bezirk Landeck und 8 Beamte als Gäste aus dem Bezirk Imst.

Ergebnisse:

Altersklasse III

1. GBI. Unterrainer H., 2. RYI. Dilitz Josef, 3. RYI. Prantauer Paul, 4. RYI. Sturm Hermann, 5. GBI. Raggl Benno.

Altersklasse II

1. GBI. Kohlmeyer Eugen, 2. GYI. Pfeifer Erwin, 3. GYI. Jennewein Robert, 4. GBI. Geiger Rudolf, 5. GYI. Drexel Heribert, 6. GYI. Gfall Rudolf, 7. GYI. Lechleitner Alois, 8. GYI. Kroner Romed, 9. GYI. Senn Martin, 10. GYI. Wadlitzer Isidor.

Altersklasse I

1. GYI. Berger Arthur — Bezirksmeister, 2. GYI. Walser Edmund, 3. GYI. Klingler Oswald, 4. GRI. Wolf Robert, 5. GRI. Gamper Franz, 6. GRI. Wilhelmer Helmut, 7. GRI. Schlögl Josef, 8. GPLt. Schäfler Heinz, 9. GPLt. Kofler Karl, 10. GPLt. Ladner Josef, 11. Gend. Wille Josef.

Allgemeine Klasse

1. PGD. Bock Georg, 2. Gend. Siegele Stefan, 3. Gend. Neurauder Hartmut, 4. PGD. Partoll Josef, 5. Gend. Sailer Helmut.

Gästeklasse

1. PGD. Erhart St. Tagesbestzeit, 2. PRI. Penz Johann, 3. Gend. Koch Josef.

Schützengilde Landeck

Leistungssteigerung im Zimmergewehrschießen

Bei den zuletzt durchgeführten Vergleichswettkämpfen konnte eine deutliche Leistungssteigerung vermerkt werden. Die zielstrebige und konsequente Aufbauarbeit der Vereinsleitung beginnt Früchte zu tragen. Beim Kampf gegen Prutz mit vier Gruppen konnte am 20. Jänner ein Vorsprung von 358 Ringen und beim Retourkampf am 1. Februar ein solcher von 178 Ringen erkämpft werden.

Das Treffen gegen die Innsbrucker Hauptschützengesellschaft (IHG) endete mit einem 22-Ringe-Vorsprung für die IHG. Dabei darf aber nicht übersehen werden, daß beim Gegner Meisterschützen mit internationaler Erfahrung mitgekämpft haben.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Prutz — Landeck am 20. Jänner — Prutz insgesamt 5132 Ringe, Landeck 5490 Ringe

Prutz I: 1. S. Schmid, 370 Ringe; 2. W. Mayr, 357; 3. H. Stanglechner, 355; 4. A. Haaser, 348; zusammen 1430 Ringe.

Prutz II: 1. H. Kratzer, 353; 2. H. Pachler, 340; 3. W. Pravda, 338; 4. E. Stanglechner, 317; zusammen 1348.

Prutz III: 1. H. Stecher, 316; 2. W. Rettenbacher, 299; 3. R. Würfl, 295; 4. J. Spiss, 288; zusammen 1198.

Prutz IV: 1. E. Hohenberger, 298; 2. O. Thurner, 289; 3. K. Waldner, 286; 4. M. Mitterer, 283; zusammen 1156.

Landeck I: 1. E. Zangerle, 367; 2. Fr. Handle, 364; 3. O. Pöll, 362; 4. Kl. Habringer, 355; insgesamt 1448.

Landeck II: 1. E. Taschler, 355; 2. H. Rudig, 347; 3. S. Wiener, 342; 4. A. Kobler, 342; insgesamt 1386.

Landeck III: 1. A. Griesser jun., 351; 2. H. Rangger, 344; 3. M. Kobler, 336; 4. A. Griesser sen., 325; insgesamt 1356.

Landeck IV: 1. E. Paradies, 333; 2. Ilse Rangger, 326; 3. F. Gastl, 324; 4. H. Plangger, 317; insgesamt 1300.

Retourkampf am 1. Februar, Prutz insgesamt 5394 Ringe, Landeck 5216 Ringe

Prutz I: 1. H. Kratzer, 366; 2. Stanglechner, 364; 3. S. Schmid, 361; 4. W. Mair, 360; Gildenrekord 1451 Ringe.

Prutz II: 1. H. Pachler, 356; 2. W. Pravda, 340; 3. J. Spiss, 310; 4. Bernhard, 310; insgesamt 1344.

Prutz III: 1. H. Stöckl, 319; 2. H. Stecher, 315; 3. J. Spiss, 310; 4. A. Bernhard, 310; insgesamt 1254.

Prutz IV: 1. M. Mitterer, 303; 2. K. Eckhart, 302; 3. E. Hohenberger, 289; 4. O. Thurner, 273; insgesamt 1167.

Landeck I: 1. E. Zangerle, 371; 2. Fr. Handle, 364; 3. K. Habringer, 356; 4. Osk. Pöll, 351; insgesamt 1442.

Landeck II: 1. Alfred Kobler, 357; 2. E. Taschler, 351; 3. S. Wiener, 350; 4. H. Rudig, 349; insgesamt 1407.

Landeck III: 1. Maria Kobler, 347; 2. E. Paradies, 341; 3. Ilse Rangger, 336; 4. A. Griesser jun., 333; insgesamt 1357.

Landeck IV: 1. A. Griesser sen., 338; 2. Gerhard Mader, 317; 3. Gerhard Fadum, 285; 4. Hubert Griesser, 248; insgesamt 1188 Ringe.

Wettkampf IHG — Landeck in Innsbruck

1. Bruno Stadler, 379; 2. H. Gaugg, 366; 3. Bruno Issig, 360; 4. E. Reinstadler, 357; 5. Wopfner, 354; 6. R. Heiß, 349; 7. D. W. Köhler, 345; 8. E. Mahrhold, 344; 9. P. Farbmacher, 341; 10. L. Wörndle, 335; zusammen 3530 Ringe.

1. E. Zangerle, 372; 2. S. Wiener, 362; 3. Kl. Habringer, 357; 4. Oskar Pöll, 355; 5. Fr. Handle, 350; 6. A. Kobler, 349; 7. A. Griesser jun., 345; 8. E. Taschler, 345; 9. O. Jennewein, 338; 10. H. Rangger, 335; zusammen 3508 Ringe.

Schützengilde Zams

Luftgewehrvergleichskampf Zams — Schönwies

Der erste Vergleichswettkampf nach neuer Formation der Schützengilde Schönwies zeigte, daß diese Gilde wiederum gute Kräfte einzusetzen wußte und daß der Kampfgeist sportlich wieder im Ansteigen ist.

Ergebnisse:

Zams I	1419 Ringe	(Streng, Schöpf, Wucherer, Scheiber)
Schönwies I	1336 Ringe	(Wiener, Raggl K., Pechtl, Deinbacher)
Zams III	1308 Ringe	(Schwarzenbacher, Wucherer Gerh., Pezzei H., Nagelschmid H.)
Zams II	1270 Ringe	(Dr. Pezzei, Venier Ad., Venier Al., Siegele Al.)
Schönwies II	1206 Ringe	(Tilg F., Raggl F., Melmer, Tilg K.)

Einzelwertung:

1. Streng Alois, Zams, 369	6. Schwarzenbacher Edith, Zams, 344
2. Schöpf Rudolf, Zams, 364	
3. Wiener Josef, Schönwies, 357	7. Dr. Pezzei Friedl, Zams, 344
4. Raggl Karl, Schönwies, 347	8. Scheiber Karl, Zams, 339
ex aequo Wucherer Sepp, Zams, 347	ex aequo Venier Adolf, Zams, 339
	10. Wucherer Gerh., Zams, 333

Ein weiteres Gesellschaftsschießen fand am Rosenmontag unter dem Motto „Der goldene Schuß!“ statt.

Evangelischer Gottesdienst

am 27. Februar 10.30 Uhr.

Sportvorschau

Bezirksschützenbund Landeck - Bezirksmeisterschaft im Luftgewehr - und Luftpistolenschießen 1972

Die diesjährigen Meisterschaften finden am Samstag, den 26. Februar 1972, statt. Schießzeiten: von 8 Uhr früh bis 16 Uhr.

Die Schützenklasse schießt am Schießstand Landeck. Alle übrigen Klassen (Damen, Jungschützen, Senioren, Altschützen und Pistolenschützen) schießen am Schießstand Zams. Mannschaftsbewerb nur in der Schützenklasse.

Eingeladen sind alle Mitglieder der Schützengilden Fließ, Flirsch, Kappl, Landeck, Nauders, Prutz, Pfunds, Oberpaznaun, St. Anton, Strengen, Schönwies, Pettnau und Zams.

Auf zum Er- und Sie- Lauf des TWV Landeck am 5. März 1972

Ehrenschatz Stadtrat Dir. Karl Spiß

Angespornt durch den letztjährigen Erfolg, beabsichtigt der TWV Landeck, auch heuer wieder seine Mitglieder, Freunde und Gönner zum Wettkampf auf Schiern aufzurufen. Alle, denen ein lustiger Schitag Freude macht, werden eingeladen, sich mit einem Partner (Er mit einer Sie und Sie mit einem Er) zu melden. Neben den Überraschungen, wie sie ein Er- und Sie- Lauf bieten kann, wird wieder jeder Teilnehmer einen Preis gewinnen. Sieger kann aber auch hier nur einer sein und zwar jenes Paar, das am nächsten an eine mittlere und natürlich streng geheim gehaltene Laufzeit herankommt. Chancen auf den Sieg hat also jedes Paar.

Anmeldung und Startnummernausgabe ab 9.30 Uhr Venetbahn-Bergstation. Nenngeld: Schüler S 10,- je Teilnehmer, Erwachsene S 20,- je Teilnehmer. Start: 11 Uhr, Preisverteilung: 17 Uhr Gasthof Nußbaum, Landeck.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 27. 2.: 2. Sonntag in der Fastenzeit — 6.30 Uhr Messe für Luise Fessler; 9 Uhr Amt für Franz Nagelschmid; 11 Uhr Messe für Johanna Prantner; 19.30 Uhr Abendmesse für Ernst Schimpfössl.

Montag, 28. 2. in der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Roman Tilg Vater und Sohn; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag, 29. 2. in der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Direktor Seraphim Zangerl; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch, 1. 3. in der Fastenzeit: 19.30 Fastenmesse für Hermann Landerer.

Donnerstag, 2. 3. in der Fastenzeit: 7 Uhr Messe für Luise Marinitsch; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 3. 3.: Herz-Jesu-Freitag in der Fastenzeit: 19.30 Uhr Fastenmesse für Anna Schueler.

Samstag, 4. 3. in der Fastenzeit: Krankenversehgang — 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Reinhilde Jungblut.

Sonntag, 5. 3.: 3. Sonntag in der Fastenzeit — 6.30 Uhr Messe für Maria und Bernardine Zucol; 9 Uhr Amt für Karl Schrott; 11 Uhr Messe für Anna Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse für Maria und Anton Schwendinger.

Hinweis: Sonntag, 12. März, Beginn der Mission 1972 in Landeck!

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 27. Februar: 8.30 Uhr Messe für Aloisia Lechleitner, 9.30 Uhr Jahresmesse für Peter Heiß, 10.30 Uhr Messe für Emma Traxl, 19.30 Uhr Messe für Engelbert und Romed Albertini, 14.30 Uhr III.-Ordens-Versammlung!

Montag, 28. Februar: 7.15 Uhr Messe für Hildegard Minatti und für die Pfarrfamilie, 8.00 Uhr Messe für Franz und Maria Jirka.

Dienstag, 29. Februar: 7.15 Uhr Messe für Sigurd und Maria Tscholl, 8.00 Uhr Messe für Anna Zimmermann.

Mittwoch, 1. März: 7.15 Uhr Messe für Maria Oberdorfer, 8.00 Uhr Messe für Anna und Albert Pfeifer, 19.30 Uhr Messe für Judith und Frieda Walser.

Donnerstag, 2. März: 7.15 Uhr Messe für Antonia und Rudolf Zangerl, 8.00 Uhr Messe für Familie Stark.

Freitag, 3. März, Herz-Jesu-Freitag: 7.15 Uhr Messe für Albert Schlatter, 8.00 Uhr Messe für verstorbene Eltern Kögl, 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 4. März: 7.15 Uhr Jahresmesse für Josef Oberdorfer, 8.00 Uhr Messe für lebende und verstorbene Mitglieder des Dritten Ordens. 19.30 Uhr Sonntagsmesse für Direktor Salzburger.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 27. 2.: 2. Fastensonntag — 9 Uhr Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Johann, Vinzenz und Anna Zangerle.

Montag, 28. 2.: 6.45 Uhr Messe für verstorbene Eltern Strolz.

Dienstag, 29. 2.: 19.30 Uhr Jugendmesse für Heinrich und Marianne Carnot.

Mittwoch, 1. 3.: 19.30 Uhr Fastenmesse für Alois und Paula Pircher.

Donnerstag, 2. 3.: 16.30 Uhr Kinderbeichte; 17 Uhr Kindermesse für Eltern und Geschwister Mallaun.

Freitag, 3. 3.: Herz-Jesu-Freitag — 19.30 Uhr Messe für Josef und Josefa Traxl mit Sühneanbetung um gute Priester.

Samstag, 4. 3.: Herz-Mariä-Samstag — 6.45 Uhr Messe für verstorbene der Familie Erhart-Geiger; 19.30 Uhr Vorabendmesse für Alois Schmid.

Am Freitag, Samstag und Sonntag, 3. bis 5. März, finden im Pfarrsaal Bruggen die Verlobtenabende statt. Beginn jeweils 20 Uhr.

Ärztl. Dienst: 27. 2. 1972 (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

Landeck-Zams-Pians: Dr. Koller Carl, Spr.-Arzt, Zams, Tel. 351
St. Anton Pettneu: Sprengelarzt Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 470
Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kuncziaky, Pfunds
Prutz-Ried: Dr. Hechenberger, Sprengelarzt in Prutz
Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni

Tierärztlicher Sonntagsdienst

27. 2. Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtapotheke nur in dringendsten Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/42

Nächste Mutterberatung: Montag, 28. 2., 14 - 16 Uhr

Puch DS-50 Moped Baujahr 1966,
 technisch einwandfrei, um 2.200.- zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Suche wegen Eigenbedarf dringend

2 Zimmerwohnung

(Altwohnung) in Landeck für kinderlose Mietpartei.

Bezahle bei Einzug der Mietpartei

§ 5000.- Provision,

und evt. Vermittlungsprovision,

Anfragen erbeten unter Telefonnummer 489 oder 850

Buchhalter(in) für

Nebenbeschäftigung gesucht.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe **BMW 700 SL**, rot,
 mit vielen Extras, in sehr gutem Zustand.
 Hans Haslinger, Landeck, Innstraße 15, Tel. 493

TAUNUS 12 M

1,5 lt., Baujahr 1964, 82 000 km, Erstbesitz, um
 S 15 000,- zu verkaufen.

Telefon 05472/362

Verlässlicher, tüchtiger

Bäckergeselle

wird
 auf-
 genommen

Bäckerei **Franz Handle**, Landeck

Pesjak - Kundeninformation

Nr. 1/72

Wir wollen Sie künftig über uns noch besser informieren. Denn Sie haben das Recht zu wissen, was sich bei uns so alles tut. Dafür haben wir diese redaktionelle Spalte eingerichtet. Sie erscheint einmal im Monat. Hier unser erster Beitrag:

Am 12. Februar erhielten wir folgenden Brief von Mrs. Mailyn E. Sperber aus Mamaroneck, 573 The Parkway, USA. (Der Brief wird mit allen Schreibfehlern wiedergegeben. Das Original können Sie im Schaufenster in der Malsersstraße sehen):

„Sehr geehrter Herren
 Vor ungefähr zwei Jahren habe ich gekauft bei Ihnen zwei schöne federbetten (Steppdecke von ganz federn) für unserer kindern, und sie wahren sehr zufrieden. Wurden sie mir bette den preis mit ver-sandspesen angeben, welchen Ich ihnen in vorhinein an sie anweisen wurde. Ich möchte natürlich die selbe qualtiat und mass. Diese sind 134 cm x 194 cm. Beitagend bitte finden sie eine kopie von Ihren Rechnung.

Mit freundlichen grüssen.“

Diese Zeilen sprechen für sich. Herzlichst Ihre

Familie Pesjak

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Kursbeginn, am 4. 3., 16 Uhr

Landeck, Spenglergasse



INH.: FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft
ab sofort eingereicht werden.

Wegen Inventur
Dienstag, 29. Feb. 1972
ganztägig
geschlossen

KAUFHAUS
EHRENREICH GREUTER O.H.G.



Aufräumerin für Betriebsräume
gesucht (Täglich ca. 2 Stunden)

Versteigerungsedikt

Am 20. April 1972, um 9.00 Uhr, findet beim
Bezirksgericht Landeck, Erdgeschoß, Verhandlungs-
saal, die Zwangsversteigerung der Liegenschaften:

KG. Flirsch, bestehend aus:

- A.) E. Zl. 135 II Bp. 41/2 Wohnhaus Nr. 141,
 - B.) E. Zl. 192 II Bp. 41/6 Wohnhaus Nr. 67,
- statt.

Schätzwert samt Zubehör: zu A.) S 332.445.—,
zu B.) S 39.800.—,

Wert des Zubehörs: E. Zl. 192 II . . . S 2.000.—,

Geringstes Gebot: zu A.) S 166.244.50,
zu B.) S 19.900.—.

Rechte, die diese Versteigerung unzulässig machen
würden, sind spätestens vor Beginn der Versteige-
rung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie zum
Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung
der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht
werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an
der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Landeck, am 11. Februar 1972

Wir suchen ab sofort:

2 tüchtige Elektromonteuere

Wir bieten: Jahresposten,
gute Verdienstmöglich-
keiten.

Karl Huber, Landeck

Urichstr. 35, Tel. 750
Elektronunternehmen

Wir suchen:

1 Verkäuferin**1 jungen Hilfsarbeiter** zurFahrrad- und Mopedmontage (wird angelernt),
wenn möglich mit Führerschein B**1 Aufräumefrau** für Betriebsräume**Fa. Franz Auer, Fahrzeughandel,**
Spielwaren, Landeck Ruf 520**Bar-Ober** oder**Bar-Serviererin**

mit Inkasso ab sofort gesucht.

Hotel Cervosa, Serfaus
Tel. 05476-211, 212Verkaufe **Kinderwagen**
mit Sportwagenaufsatz
Adresse in der Verwaltung des Blattes**4 Sommerreifen 5.50-12**
zu verkaufen.**Falger, Malserstraße 47****Einberufung**
der Verlassenschaftsgläubiger

Geschäftszahl A 307/71

Frau Ida Jordan geb. Geiger, Rentnerin, zuletzt
wohnhaft gewesen in Grins Nr. 133, ist am 26. Ok-
tober 1972 in Grins-Graf, Grienbachtobel, gestorben.Alle, an die an die Verlassenschaft eine Forderung
zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre An-
sprüche am 20. März 1972, 10 Uhr, bei diesem
Gericht, Zimmer Nr. 8, mündlich oder bis zu diesem
Tage schriftlich anzumelden und nachzuweisen. Sonst
wird den nicht durch ein Pfandrecht gesicherten
Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch
die Bezahlung der angemeldeten Forderungen er-
schöpft worden ist, kein weiterer Anspruch zustehen.Bezirksgericht Landeck
Abt. 1, am 1. Februar 1972**möchte Ihnen
mehr bieten**und modernisiert die Abteilungen für Haus- und Küchengeräte,
Porzellan, Glas, Keramik und Geschenkartikel in der Zeit
vom 28. Februar bis 4. März 1972Wir bitten unsere geschätzten Kunden, während dieser Zeit auftretende Störungen beim Ein-
kauf zu entschuldigen. Nach der Modernisierung können wir Sie dafür besonders vorteilhaft
bedienen und weisen schon heute auf unser spezielles Angebot nach Abschluß des Umbaus hin.

Keine Störung des Verkaufes in der Eisenwarenabteilung

Corda CeigerEisenwarengroßhandlung
6500 Landeck
Telefon 05442-269/897/898

Ein Beruf mit sicherer Zukunft

Lehrling im Verkauf

bei Pesjak, dem Unternehmen mit dem größten Textilsortiment Westtirols. Das sind Pluspunkte fürs Berufsziel: Berufsschule + WIFI-Kurse + überdurchschnittliche Bezahlung + Personalrabatt + moderne Betriebsorganisation + ausgezeichnetes Betriebsklima.

Wir laden alle Eltern, Mädchen und Burschen herzlich ein, unsere Betriebe unverbindlich zu besichtigen. Damit Sie sich ein Bild machen können, wie vielseitig der Einzelhandelsberuf ist. Sie sollten sich mit uns recht bald in Verbindung setzen. (Tel. 9773)

pesjak

**Jungkoch, Kochlehrlinge
Hausdiener, Zahlkellnerin**

werden noch aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck Tel. 316

Dr. Hans Codemo

bis auf weiteres

keine Ordination

Wer hat Lüftungsprobleme

in Hotel-Küchen, Hallenbad, Speisesäle,
Aufenthaltsräumen, Bars, Bad u. WC?

Kommen Sie zu uns. Wir als einziges Planungsbüro für Lüftung in Westtirol mit qualifiziertem Lüftungstechniker planen für Sie kostenlos Ihre Lüftung und führen Ihre Lüftungsanlage zur vollen Zufriedenheit aus.

Auch eigenes Service

Planungsbüro für Heizung Lüftung und Sanitäre Anlagen

Ekehardt Rainalter

Telefon 496 und 258



Gelernte Verkäuferin

für die modernst eingerichtete Haushalt-Glas-Porzellan-
abteilung, bei besten Bedingungen. Wir bitten um Anruf
unter Tel. (05442) 269 oder Vorstellung.

Verkaufe ca. 3000 kg

Heu und Grummet

Telefon 9683

Wir suchen eine **Kaffeeköchin** zu besten
Bedingungen. **Wienerwald - Hotel Post**

Landeck, Malsersstraße 19 - Telefon 05442-383

Zu
sofortigem
Eintritt
gesucht

1 Küchenmädchen

1 Kellnerin

(wird auch angelernt)

Gasthof Löwen, Landeck

Christliche Vorträge

Sie sind freundlich eingeladen zu den Vorträgen in
der Arbeiterkammer, Malsersstr. 39, Landeck.

Thema: „Was das Leben Jesu für uns heute bedeutet.“
Jeden Samstag von 15 bis 16 Uhr. Eintritt frei,
keine Kollekte.

Es sprechen: G. Swoboda und M. Laurenson



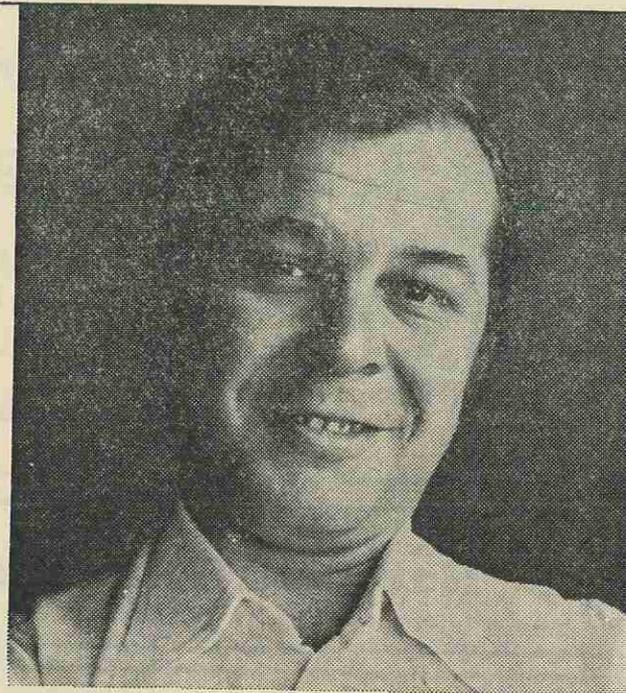
Kühlanlagenbau u. -Service - Elektroinstallationen

Franz Walch - Landeck

Infolge Erweiterung unserer Elektro-Instal-
lationsabteilung werden **Monteure u. Lehr-
linge** für interessante Installationen auf den
Gebieten der Hotellerie, Elektro-Speicherhei-
zungen und Kühlanlagen für **Jahresposten**
aufgenommen.

Für technisch begabte **Monteure** besteht
die Möglichkeit zur Ausbildung als **Kühl-
anlagenmonteur** im aussichtsreichen Ge-
werbezweig der Kälte- und Klimatechnik.

**Wir bieten Höchstlöhne und bestes Be-
triebsklima.**



Franz Huber ist ein eiskalter Rechner

(er hat einen Raiffeisen-Bausparvertrag).

Franz Huber, 42, ist ein gemütlicher Mensch. Aber wenn es um sein Geld geht, entscheidet er eiskalt — für RAIFFEISEN-BAUSPAREN. Er nützt die Vorteile eines Raiffeisen-Bausparvertrages: 6%iges Darlehen, lange Laufzeit, Steuerbegünstigung.



Otto Antretter
Geschäftsführer der
Raiffeisen-
Bezirkskasse Wörgl
(In jeder Raiffeisenkasse
finden Sie Ihren
Bausparberater.)

GEWUSST WIE — RAIFFEISEN-BAUSPAREN
Beratung in allen Raiffeisenkassen.


RAIFFEISEN BAUSPARKASSE

Tüchtiger, verlässlicher

Tischlergeselle

wird gegen Höchstlohn gesucht.

TISCHLEREI ANTON KOHLER ZAMS
Sanatoriumstraße 24 - Telefon 353

OERTLI

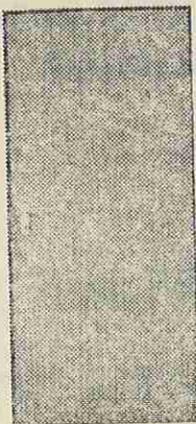
den anderen einen Schritt voraus

Brenner für Öl und Gas

Gebietsvertretung: **KUBIN ELMAR**
u. Service 6500 Landeck, Lötzweg 57, Tel. 9023

Landesvertretung: **HELMUT KOTESCHOWETZ**
6020 Innsbruck, Zeughausgasse 8, Tel. 05222-22038

Wohnraum-
türen, die es
in sich haben



Die hervorragenden Eigenschaften von Hartmoltopfen und elektrolytisch verzinktem Stahl sind in dieser Tür vereint. Der Kern des Sandwich Bauteils ist aus Polyuretan Hartschaum. Hoher Wärmedämmwert. Unempfindlich gegen Feuchtigkeit. Nichtentflammbar. Mit Dekorbeschichtung ist diese Tür einer Tür konventioneller Bauweise mehr als ebenbürtig.

LUGHOFFER
WÄRMEDÄMMTÜR

Bauelemente KG
Systembauteile
INNSBRUCK
Haller Str. 198
Telefon 05222-61484

Aufräumefrau

für das Geschäftslokal der TIWAG-Landeck, Malserstraße 29, gesucht. Anmeldungen daselbst.

Tiroler Wasserkraftwerke AG.
Betriebsabteilung Landeck

Freundliche, verlässliche

Serviererin

mit Inkasso, sucht ab 1. März 1972

Gasthof Nußbaum - Landeck

Telefon 05442-362

Wegen Geschäftsauflösung
billigst abzugeben:

- 1 80lt Heißwasserboiler,
- 1 großer geräumiger Kühlschrank,
- 1 Registrierkasse,
- 1 Milchboy gekühlt, 1 Obst- u. Gemüseständer aus Metall,
- 1 Brotstellage neuwertig, 2 Abstell-schränke, 1 Öl- und Elektroofen, Elektromotor

Total-Ausverkauf verlängert
bis 18. März 1972

Anna Muigg Landeck, Malser-
straße 25, Tel. 364
Wohnung: Kreuzbühelgasse 2, Tel. 9615

Tankwart

gesucht
Jahresstellung

Aral-Tankstelle, Josef Schieferer
Urgen 158b - 6500 Landeck - Telefon 76119

Jeden Samstag

**Tanz u. Stimmung
im Gasthof Arlberg**

Ende 2 Uhr - Eintritt frei
GRILLSPEZIALITÄTEN zu Tagespreisen
Musik: Martin Quartett

Bi

**-Stützstrümpfe- die elegante
Art, Beinschmerzen einfach
zu vergessen!**

Bi-Stützstrümpfe und Stützstrumpfhosen halten Ihre Beine munter. Sie sehen genauso aus wie normale Strümpfe. Und doch haben sie etwas, das andere nicht haben: die Bi-Zweizug-Elastik. Das heißt, sie sind längs und quer elastisch - stützen, massieren und entlasten unsichtbar das Bein. Und noch etwas, das nicht jeder zu bieten hat; Bi-Stützstrümpfe- und Stützstrumpfhosen haben einen von der Fessel bis zum Oberschenkel abnehmenden Druck, damit die Durchblutung gefördert wird.

Bi-Stützstrümpfe gibt es in den neuesten Modifarben. In drei verschiedenen Stärken und als Stützstrumpfhose. Dazu ein spezielles Angebot: Stützstrumpfhose - extra-weit - mit verstellbarem Bund für werdende Mütter und stärkere Größen.

Nur im Fachgeschäft

**ORTHOPÄDIE - SCHUHE
LADNER-ZAMS**

Hauptstraße 37

Telefon 337

Lichtspiele Landeck

Die Dame im Auto mit Brille und Gewehr

Sekretärin die im Wagen ihres Chefs quer durch Frankreich fährt, wird das Opfer mysteriöser Vorkommnisse. Mit Samantha Ehbar, Oliver Reed u. a.

Freitag, 25. Februar

19.45 Uhr

Jv.

Stirb oder töte

Eiskalt der Verstand - blitzschnell seine Reaktion - seine Devise. Der Rächer mit den silbernen Kugeln. Mit Peter Lee Lawrence, Agner Spaak u. a.

Samstag, 26. Februar

19.45 Uhr

Jv.

Borsalino

Nach mißglückten Betrügereien reißen zwei Ganoven mit Killermethoden alle Macht in Marseille an sich. Mit Alain Delon, Chaterine Rouvel u. a. Erhöhter Eintritt um S 2.-

Sonntag, 27. Februar

14 und 20 Uhr

16 J.

Die große weiße Hoffnung

Die weiße Bevölkerung und die Behörden der USA können es nicht verhindern, daß ein Neger Weltmeister im Schwergewicht geworden ist. Mit James Earl Jones, Jane Alexander, Lou Gilbert u. a. Sehenswert

Dienstag, 29. Februar

19.45 Uhr

Jv.

Nur Pferden gibt man den Gnadenschuß

Zur Zeit der Wirtschaftskrise in Amerika kämpft eine Gruppe Arbeitsloser um eine ausgesetzte Siegesprämie. Mit Jane Fonda, Michael Sarrazin u. a. Prädikat Wertvoll Erhöhter Eintritt um S 2.-

Mittwoch, 1. März

19.45 Uhr

16 J.

Auftrag Mord

Sizilianer in New York muß im Auftrag der Mafia den Vater seiner Schwägerin ermorden, wird aber von seinem eigenen Bruder erschossen. Mit Kirk Douglas, Alex Cord, Irene Papas u. a.

Donnerstag, 2. März

19.45 Uhr

Jv.

Ab Freitag, 3. März

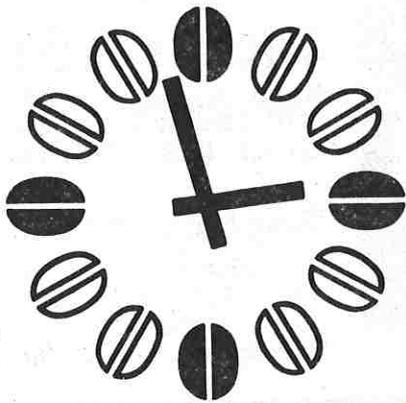
Jv.

Die schmutzigen 13

VORVERKAUF:

Sonn- und Feiertage ab 13.00 Uhr

Dienstag bis Samstag ab 19.00 Uhr



immer Zeit für ZUMTOBEL Kaffee!

Eingeführter Lebensmittelgroßhandel

sucht jungen, tüchtigen

VERTRETER

zum Besuch der Gastronomie

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Arbeitsamt Landeck, Tel. 616-617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenermittlung, Arbeitslosenversicherung, Produktive Arbeitsplatzförderung.

Verlegung von

**Teppichen, PVC-Bodenbelägen
Parketten**

Billigste Einführungspreise!

Anruf genügt!

F. LADNER, Kappl, Telefon (05445) 212

Wir geben der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß wir die

Chem. Sorgfaltreinigung Landeck, Malsersstraße 68,

übernommen haben. Auf Grund von Erneuerungen bieten wir unseren Kunden sorgfältigste Behandlung aller Kleidungsstücke durch

PUTZEN, BÜGELN, IMPRÄGNIEREN u. APPRETIEREN

Das Reinigen von 4 kg Kleidung kostet S 50.-
Wolldecken und Vorhänge werden preisgünstig gereinigt.

Wir bitten die geschätzten Kunden um ihr wertest Vertrauen.

Fa. Wanek Chem. Sorgfalt-Kleider-Reinigung
OHG. Landeck, Malsersstr. 68 - Tel. 9524

disco

SPAR
Österreichische
Warenhandels - AG
Zentrale in KUFSTEIN

Geschäftszeiten :
Montag bis Freitag
von 8 Uhr durchlaufend
bis 18.00 Uhr
Samstag von 8 - 12 Uhr

**Kein Platz für normale
Preise**

**Viel Platz für unsere
werten Kunden**

**Viel Platz für Ihr
Auto**

10 kg Zucker 65.-
1 kg 7.-

15 kg Mehl 79.50
1 kg 5.70

Jaffa Orangen 9.80
2 kg

Eier Gr. 5 II 4.90
6 Stück

Kosmetik bis zum halben Preis

Frottee Deo Spray 29.-
Richtpreis 46.-

Glem Haar Spray 27.-
Richtpreis 45.-

**Glem
Kräuter Shampoo 13.-**
Richtpreis 21.-

Golf Schnellfrisur 21.-
Richtpreis 39.-

Seborin 2000 S 17.50
Richtpreis 27.-

Farb-Festiger 4.50
Richtpreis 7.50

Kur-Festiger 4.30
Richtpreis 7.-

**Lady
Strumpfhosen 29.-**
3 Paar nur

SPAR disco MARKT

Landeck
MALSERSTRASSE 31
Tel. 805